

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten. 1939-1954
76 (1942)**

52 (22.2.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-828072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-828072)

Der Sturm zur Krim

Oldenburger Infanteristen vollbrachten mit dem Durchbruch durch die Landenge von Perekop eine der glänzendsten Wallfahrten der Kriegsgeschichte

Auf dem Sprung

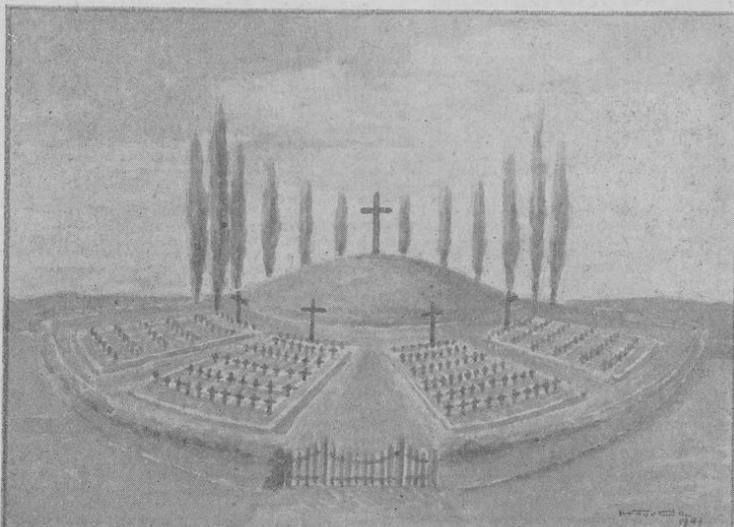
Unser Regiment liegt nun, am die Mitte des Oktober, auf den Landengen zur Krim. Vom breiten Ufer der Bucht von Perekop nach Krim hin und in die Halbinsel hinein die Bahn nach Strafe führt, zweigen nach Südosten weitere Landengen ab, zwischen den Salzseen und Salzlagern hin. Hier wird die Division auf dem linken Flügel der Armee angriffen. Drei schmale Engen liegen vor ihr, jede mit Selbststellungen besetzt, die mit Drahtbindern, Minenfeldern, schweren Seeminen, mit eingegrabenen Panzern und Flammöl-Verkeren fast unzugänglich gemacht sind. Die feindliche Führung ist fest entschlossen, sich den Zugang zur Krim nicht entreißen zu lassen. Das ist doch, um den ersten Anlauf im September anzuknüpfen, bei Melitopol eine verheerende Luftangriffskampagne eingeleitet, die mit der völligen Vernichtung der dort angriffenden roten Kräfte in der Schlacht am Kowalen Meer endet. Uns gegenüber liegen zum Teil aktive Truppen, die noch nie eingekesselt waren; eine sehr zahlreiche Luftwaffe ist Tag und Nacht tätig, um den Aufmarsch der Angreifer zu stören (freilich, nachdem unsere Jäger erschienen, fast nur noch nachts), und vor allem: der Feind hat eine ungeheure starke Artillerie aufgebracht. Die Kräfte der Sie ist unser Hauptproblem. Diese Umstände von weit entfernt, auf diese Landengen, schweren Batterien, die für uns ein unüberwindliches hinter breiten Seen stehen, fernab in der linken Flanke. Das Land ist entsetzlich öde, ohne jede Deckung. Nur einige niedrige Hügel heben sich über die grauen Flächen, auf denen das Volk der Vorseit seine Grabhügel schütete.

Gegen das Sünengrab Affis

Vor dem Regiment liegt, den Eingang auf die ihm zugewiesenen Engen sperrend, eine ganze Kette solcher Grabhügel; das Sünengrab Affis, am ersten Angriffstage, den 18. 10., 1941, das II. Bataillon befreit, das für diesen Tag einem Schwereferregiment unterstellt ist. Der Feuerkampf der Artillerie in früher Morgenstunden bereitet vor — in überraschend kurzer Zeit meldet das II. Bataillon, daß es die links liegenden östlichen Kluppen des Sünengrabs erreicht und genommen habe. Allein in diesen Kluppen beginnen auch schon die Schwierigkeiten. Der rechte Nachbar, seinerseits durch Hindernisse unüberwindlicher Art gesichert, der Kampf lieft oft den besten Klappen entgegensteht, kommt auf die vor ihm liegenden Hügel nicht hinaus. Unsere Kompanien haben in raschem Anlauf den Höhenkamm überstritten, an dem dem Feinde zugehörigen Vorderhangs Windt das übermächtige Feuer lie nieder, das nun aus Selbststellungen vor ihnen, aber am gefährlichsten von den jetzt nicht mehr liegenden vom Feind noch dicht besetzten Hügel auf sie herein schlägt. Hier sitzen zahlreiche sowjetische Scharfschützen mit Zielfernrohrgewehren. Die halboffenen Wälder, die der Wäldchen sind entgegenschleift, stellen auch Schützen, das ist auch dem Wäldchen selbst bekannt. Unter dem Feuer der jetzt in ihren Stellungen sitzenden Scharfschützen in der Flanke liegt das II. Bataillon, auch nun vom Feuer der Artillerie erfaßt, es liegt durch Stunden — über Mittag — bis zum Abend. Major Sander, der mit seinem Stab in der vorderen Linie vorgegangen ist, wird verwundet, sein Adjutant und sein Ordnungsführer ebenfalls. Alles liegt in russischer Schützenlinie abwärts — aber: Das Bataillon hat den Mittel des Sünengrabs, als Ausgangsstellung äußerst bedeutungsvoll, gewonnen, und hält ihn diesen Tag über mit ungetriebener Fähigkeit.

Im Pflanzenfeuer

In der Nacht werden die anderen Bataillone nach vorn gezogen und stellen sich zu weiterem Angriff bereit. Das Regiment sieht sich vor folgenden Aufgaben: Im Morgenrauschen das Sünengrab Affis völlig zu nehmen, dann auf drei Landengen vorzugehen. Rechts stellen dabei Teile des Schwereferregiments unserm II. Bataillon auf einer langen, teils nur wenige hundert Meter breiten Enge, die der „Larm“ genannt wird; in der Mitte liegt die breiteste Enge, mit Drahtverbänden, Minen und Panzergräben gesperrt, vor dem I. und III. Bataillon; links richtet sich der Stützpunkt, rechtwinklig abgewandt auf eine ebenfalls schwer besetzte Enge, hinter der sich die „Höhe 174“ erhebt. Es wird wieder ein harter Tag, dieser 19. Oktober. Pausenlos schlägt das schwere Feindfeuer, von der „Höhe 174“ aus, die das ganze Gefechtsfeld überhüllt, geleitet, auf den gesamten Raum des Regiments. Es verjagt die Truppen um Stunden, aber der Angriff ist beschleunigt. Gegen Mittag beginnt er nach allen drei Stützrichtungen. Es ist eine besondere Art des Angriffs heute. Ganz weit auseinander-



Sier am Abbang des Sünengrabs von Affis, von dessen Gipfel der Tod in die Reihen der kämpfenden Söhne unserer Heimat fällt, entzieht der Gedächtnis. An dieser Erde liegen sie schon begraben, die von ihnen liegend haben. Die zweite Grabengruppe von links wird unter Oldenburger Infanterie-Regiment angehören. Zu Füßen des großen Kreuzes wird Major Sander seine toten Kameraden anführen, wie er sie im Sturm gegen diesen Hügel führte

gezogen, in kleinsten Trupps, arbeiten sich die Bataillone vor, liegen oft sehr lange, die Soldaten mühen die geringsten Mühen zur Deckung aus, der Feind wehrt sich verzweifelt. Und doch — und doch! Der deutsche Soldat arbeitet, müht, quält sich voran. Als der Abend das feindliche Feuer allmählich abebben läßt, hat das Regiment Raum nach Süden in Tiefe von 1,5 Kilometer, nach Osten von einem Kilometer gewonnen. Es hat sich auf den Engen selbst festgesetzt, die linke Flanke des Feindes ist jetzt von seiner rechten durch den See frontal getrennt. Das ist der wichtigste taktische Erfolg des Tages. Er ist gegen einen starken, nur aus seinen vorderen Stellungen langsam weichen- den Feind errungen worden.

Der Kühne Sturm der Fünften

In der Nacht bespricht Hauptmann Arndt, der den verbundenen Major Sander ablöst,

Steigerung der Obst- und Gemüseerzeugung auch im Selbstverforgungsgartenbau

Dem Landesleistungsausschuss für Gemüse und Obst im Gau Weser-Ems ist ein Unterausschuss für den Selbstverforgungsgartenbau angegliedert

Oldenburg, 22. Februar. Im Dezember des vergangenen Jahres ist für das Gebiet des Gau Weser-Ems ein Landesleistungsausschuss für Gemüse und Obst gebildet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, den Obst- und Gemüsebau im möglichst raschen Maße zu fördern, um dadurch eine weitgehende Mehrerzeugung an Gemüse zu erreichen und somit die Nahrungsversorgung auf dem eigenen Boden zu sichern. Um alle Möglichkeiten zur Erreichung dieses Zieles auszunutzen, ist namentlich auch der gesamte Selbstverforgungsgartenbau in das Arbeitsgebiet des Landesleistungsausschusses durch Bildung eines Unterausschusses für den Selbstverforgungsgartenbau für den Gau Weser-Ems aufgenommen worden. Dieser Unterausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Bezirksfachberater Fr. Hoiermann in Oldenburg als Vertreter der Bezirksgruppe Oldenburg des Reichsbundes Deutscher Kleingärtner; stellvertretender Bezirksgruppenführer Fr. Worske, Oldenburg, als Vertreter der Bezirksgruppe Oldenburg des Reichsbundes Deutscher Kleingärtner; stellvertretender Bezirksgruppenführer W. Eits, Emden, als Vertreter der Bezirksgruppe Emden des Reichsbundes Deutscher Kleingärtner; Landesgruppenführer Fr. Wabnitz, Bremen, als Vertreter des Landesverbandes Bremen des Reichsbundes Deutscher Kleingärtner; Gaugruppenleiter O. Schmidt, Oldenburg, und Gaugruppenleiter Fr. Voßgen, Oldenburg, als Vertreter der Gaugruppe Weser-Ems des Deutschen Zielertums; Bezirksfachberater G. Baake, Oldenburg, als Vertreter der Reichsbundlandwirtschaftlicher Bauer W. Hode, Oldenburg-Oldenburg, als Vertreter des Landesverbandes der Gartenbauvereine Weser-Ems; Geschäftsführer A. Rinkenmacher, Oldenburg, als Vertreter des Landesverbandes Oldenburg im Reichsbund

des Haus- und Grundbesitzes. Vertreter des Reichsbundes des Haus- und Grundbesitzes für das Land Bremen, sowie für die Regierungsbezirke Aurich und Emsabrid werden noch ernannt. Die nichtorganisierten Gartenselbsterzeuger werden durch die Deutsche Arbeitsfront — Gaubehelferinnen — vertreten, und zwar durch den Gartenarchitekt Th. Prechter, Oldenburg, Leiter und Geschäftsführer des Unterausschusses für den Regierungsinpektor Georg Hamann, Oldenburg, Marienweg 71.

Der neugebildete Unterausschuss hat bereits am 12. Februar 1942 in Oldenburg seine erste Sitzung gehabt, in welcher nach Vorträgen von Landwirtsratsrat Klapp, Oldenburg, und Dipl.-Gartenbauinspektor Koch, Oldenburg, besonders noch die Saatgut- und Düngemittelversorgung besprochen wurde. Auch wurden die anzuwendenden Vertreter darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre angehörenden Unteraus- chüsse und Mitglieder auf die weitestgehende Befehlung von Jungpflanzen bei den Gärtnern hinweisen, damit nachher keine Stöckung in der Befeuerung mit Jungpflanzen eintritt. Vom Leiter des Unterausschusses wurde noch für den vermehrten Anbau von Beerenobst, und zwar vor allem von Himbeeren, die von Jahr zu Jahr weniger im Handel und auf den Wochenmärkten angeboten werden gemerkt. Falls Schwierigkeiten in der Beschaffung von Himbeerruten für Neuanbau auftreten, ist solches dem Leiter des Unterausschusses mitzuteilen. Dieser wird dann Bezugsquellen nachweisen. Ebenfalls ist beim Anstreben von einzelnen Schwierigkeiten in der Saatgutbeschaffung dem Unterausschuss Mitteilung zu machen, damit auch hier helfend eingegriffen werden kann. Um die Leistungsförderung von Gemüse und Obst noch besonders anzujornen, wird ein Leistungswettbewerb unter den einzelnen Selbstverforgern in Gemüse und Obst in diesem Jahre durchgeführt.

den Angriff des durch eine Pionierkompanie verführten II. Bataillons. Mit dem granden Morgen tritt das Bataillon an und kommt bis an das die schmalle Enge vor Höhe 174 sperrende Drahthindernis. Rasendes Feuer schlägt ihm entgegen, die Bewegung stockt, alles muß sich an die schützende Erde pressen. Aber am linken Flügel des Bataillons, wo die 5. Kompanie unter Oberleutnant zu Klampen kämpft, geschieht fast ein Wunder — wie eben der nie erlöschende Angriffsschub der Infanterie und ihrer Offiziere ein Wunder ist! Die 5. überwindet in klüppelndem Anlauf das Drahthindernis und bringt in das am Westhang der Höhe 174 liegende Stellungssystem ein. Ihr folgt der Bataillonsstab, der sich dabei gegen heftiges Pflanzenfeuer wenden muß. Nun ist er hindurch! Das nun mit den anderen vor dem Draht liegenden Kompanien nun? Der junge Adjutant, Leutnant Fortmann, springt zurück, friert und robbt und es gelingt ihm, zu ihnen zu kommen und sie allmählich durch die Bresche hindurchzuziehen. Hauptmann Arndt sammelt sein Bataillon allmählich und dann greift er die Selbststellungen aus der Flanke und vom Rücken her an. Der Erfolg ist glänzend. Die Kompanien ergeben sich jetzt, da unsere Soldaten so überraschend aufstehen, in Massen. Über 500 Gefangene führt das Bataillon ab. Die Hügelstuppe und alle Abhänge sind mit Stellungen besetzt, die seit Monaten ausgebaut wurden. Tiefe Kanalarbeiten, weite, mit mehrfacher Wallende gedeckte Unterführungen, Beobachtungstürme, MG-Stände — eine ganze Festung ist in klüppelndem Anlauf erobert worden. Dem Feind wurde die Beobachtung für seine im Osten stehende Artillerie genommen und der diese Landengen beherrschende Punkt. — Auf der Höhe reicht Hauptmann Arndt unserem Hauptmann Bruns, der bei einem Nachbarregiment ein Bataillon zu führen hat, und zugleich von Norden her auf die Höhe 174 vorstieß, die Hand.

Major Sentschels Selbentob

Während auf dem linken Flügel das Regiment einen glanzvollen Erfolg erringt, liegt wiederum die unheimliche Last der feindlichen Abwehr auf dem I. und III. Bataillon. Der Feind weiß, daß ihm der entschlossene deutsche Stützpunkt gegenübersteht und er tut sein äußerstes, um ihn zum Erlahmen zu bringen. So schwer war es im Frontkämpfer der Sonne nicht — das sagen unsere Kommandeure! Doch die Infanterie greift an. Vor ihr liegt das allmählich sich erhebende Höhen Gelände bei dem Dorfe Koppelita. Das III. Bataillon schiebt sich bis dicht an das Dorf heran, um durch eine

Der Dank des Gauleiters

Oldenburg, 22. Februar.

Dem Gauleiter sind anlässlich seines Geburtstages zahlreiche Glückwünsche aus allen Kreisen der Bevölkerung, Wirtschaft, Wehrmacht und so weiter zugegangen. Der Einfachheit halber bittet der Gauleiter alle Gratulanten, auf diesem Wege seinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Wir schützen COMMERZBANK

Ihre Wertsachen vor Feuer und Diebstahl in unserem gepanzerten Tresor. — Stahlfächer vermieten wir auf kürzere oder längere Zeit gegen geringe Gebühr

Filiale Oldenburg (Old.)
Lange Straße 51-52 · Fernspr.: Sammel-Nr. 30 55

niederdeutschen Dramas als auch des niederdeutschen Lustspiels an, die aus den tiefen heimatischen Fundamenten zu schöpfen und zu geben verstehen und damit gründlich die Wichtigkeit, Pflege, Förderung plattdeutschen Volks- und Brauchtums anerkennen lassen.

Odenburgisches Staatsorchester
2. u. 3. Sonntag, 11.30 Uhr vorm.: Vorkonzert unter Leitung des Kapellmeisters...

Odenburgisches Staatsorchester
Montag, 18.2.1942, findet das 3. u. 4. Konzert im Schloßpark statt. Das Programm bringt von Joseph Haydn: Violino Nr. 1...

* Odenburger Kunstverein, Augusteum. Wir weisen darauf hin, daß die Ausstellung „Kremer und Odenburger Künstler“...

* Abiturienten, die infolge freiwilliger, vor dem 30. April 1942 abgelegener Matura zur Matura berechtigt sind...

* Verkehrsunfall. Am 30. Februar gegen 14.20 Uhr kam es in der Radorfer Straße zu einem Zusammenstoß zwischen einem Trollibus und einem Lastzug.

* Achtung! Günstige Kartoffelzeit! Wie uns ein Blick in die Futterkammer verrät, ist es noch nicht jeder Hausfrau bekannt...

Winterturnfest der Hindenburgschule

Die Vorbereitung auf den Jungenturn ist heute einleitend durch die 1937 erlassenen „Richtlinien“ für die Vorbereitung an der Schule am Ende des Sommers eine Herbstfestigung und am Ende der Winterarbeit ein Winterturnfest vor.

festigung, aber sie soll nicht etwa durch ein Sondertraining erzwingen werden, das ist unnatürlich und schädlich, sondern sie soll sich wie von selbst aus einer organischen Grundausbildung heraus ergeben.

von den Kartoffeln entfernen und in den Waffelmixer werfen. Nur feinstreie, gewaschene Kartoffelschalen gehören in den Futter- oder EM-Timer.

* Die Stadtleute erinnert durch die „Öffentliche Wahrung“ im Einzelteil an die Befehle der für das Jahr 1942, 1. März, Grundsteuer und Gebühren 1941, 4. März, Gewerbesteuer 1941, 1. März, Berufssteuer...

* Beispiel aus dem Wochenmarkt. Im Gesamtbild des Wochenmarktes hat sich seit dem letzten Wochenmarkt nichts geändert, obwohl es anscheinend so aussieht, als ob es an fast nichts mehr zu ändern wäre...

Räumliche Begrenzung der Dienstverpflichtung

Der Reichsarbeitsminister hat in Übereinstimmung mit einem Urteil des Reichsarbeitsgerichts Bestimmungen über die räumliche Begrenzung der Dienstverpflichtung getroffen.

Wardenburg. Der Sprechtag des Finanzamts findet am 27. Februar von 10 Uhr an bei Gastwirt Kruten statt.

Was koche ich...?



Klärchensuppe
Gedämpfter Reis mit pikanter Soße

An fleischlosen Tagen ist wohl jeder dankbar für eine gute Suppe. Zu Reis mit pikanter Soße schmeckt die Knorr-Klärchensuppe ausgezeichnet.

Die Zubereitung aller Knorr-Suppen ist denkbar einfach. Sie werden nur mit Wasser gekocht - alle anderen Zutaten enthält bereits der Knorr-Suppenwürfel.

Gedämpfter Reis mit pikanter Soße ist ein nahrhaftes und wohl-schmeckendes Gericht. Aber wie ohne Fett und ohne Fleisch eine leckere, ausgiebige Soße bereiten? Merken Sie sich das folgende Rezept:

Pikante Soße

Den Knorr Soßenwürfel fein zerdrücken, glattrühren und mit 1/4 Liter Wasser, 1/2 Lorbeerblatt, einer Prise Zucker und Essig nach Geschmack unter Umrühren 3 Minuten kochen. Fertig!



Rezept ausschneiden und aufbewahren! Sie können es immer verwenden - auch wenn Sie heute mal keinen Knorr-Würfel bekommen haben.

Wir verdunkeln vom 22. bis 28. Februar von 19.00 bis 8.00 Uhr



Über eisern...

sagt Frau Lotte M... Köchin in Frankfurt/M.

„Mein Mann hat den Kopf voller Pläne für die Zukunft, Sie sollten mal seine Feldpostbriefe lesen. Ich denke mir, dazu kann ich schon jetzt mithelfen. Anstatt hier was zu kaufen und dort was zu kaufen, spare ich eisern. Der Heinrich soll sehen, daß ich jeden Tag an ihn gedacht habe, und wie wird er sich dann freuen, wenn er's erfährt.“

kaufen und dort was zu kaufen, spare ich eisern. Der Heinrich soll sehen, daß ich jeden Tag an ihn gedacht habe, und wie wird er sich dann freuen, wenn er's erfährt.“

Fünf einzigartige Vorteile

1. Wer eisern spart, zahlt weniger Steuern und Sozialbeiträge.
2. Die Höhe des Krankengeldes berechnet sich trotzdem nach dem vollen Lohnbetrag.
3. Der Sparbetrag wird zum Höchstsatz verzinst.
4. Das Sparguthaben ist unpfändbar.
5. Das Sparguthaben wird in Notfällen, bei der Geburt eines Kindes und bei der Verheiratung einer Sparerin auf Antrag sofort ausbezahlt.

„Haben Sie Ihre Sparerklärung schon abgegeben?“

Spare eisern jetzt im Krieg, kaufen kannst Du nach dem Sieg!

DIE DEUTSCHE ARBEITERSFRONT
S.G. „KRAFT DURCH FREUDE“
Kreisdienststelle Odenburg-Stadt

Volksbildungsstätte Gauhauptstadt Odenburg

Montag, 23.2. Dr. Curt Schults, Bremen: „Germania Wilmers“ in Verbindung mit der Gauorganisation für den Raum Wehr-Gau, 18.30 Uhr, Musikum.

Dienstag, 24.2. Studienrat Sauerland: Englisch-Ausfänger, 19.15 Uhr, Musikum für Schreibübungen.

Mittwoch, 25.2. Prof. Dr. Frey: 3. Abend: „Die Frau als Wehrerin“ in Verbindung mit der Gauorganisation für den Raum Wehr-Gau, 18.30 Uhr, Musikum.

Donnerstag, 26.2. Kreisinspektor Dr. Höbner, 3. Abend der Vorkurs: „Hinter den Vorhang“ - ein Lustspiel und Kulturabend, 8.30 Uhr, Musikum.

Freitag, 27.2. Prof. Dr. Frey: 3. Abend: „Die Frau als Wehrerin“ in Verbindung mit der Gauorganisation für den Raum Wehr-Gau, 18.30 Uhr, Musikum.

Sonntag, 29.2. Prof. Dr. Frey: 3. Abend: „Die Frau als Wehrerin“ in Verbindung mit der Gauorganisation für den Raum Wehr-Gau, 18.30 Uhr, Musikum.

Alte Briefmarken
Ausgaben für Sammler.

Kaufe
getr. Anzüge, Damen-
garderobe, Schuhzeug
E. Schmidt
Wetter, geb. Möbel
Odenburg, Markt 19, Tel. N. 76

Ordensbän der
Orden
Umarbeitungen
NSDAP-Artikel

BRÄUNER LADEN
Inh. Rob. Siepmann
Odenburg Lange Str. 89

Altgold und Silber
kauft und tauscht
Gen.-Nr. A 40/11535

E.A. Kühling am Damme

Kommen Sie bitte mit Ihren
Punkten
und
**Bezugs-
schein**
vertrauensvoll zu
KARSTADT
BREMEN

**REEMTSMA
SORTE**

» R O « % M

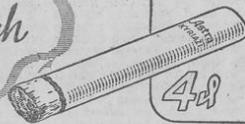
REEMTSMA
UNTERSCHÜSSINGEN

unbedingt
rezeptfrei

Herrn-Kragen
u. Oberhemden
wäscht tadellos

„Reingold“
Hochfelderweg 3 / Ruf 4672

aromatisch *leicht* *frisch*



... drei gute Gründe,

die Astra langsam und mäßig zu rauchen und nicht zu stapeln. Beim Lagern leiden Aroma und Frische.

KYRIAZI
Astra
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

Von Beruf:
BRIEFTRÄGERIN

Wer wie ich viel auf den Beinen ist, pflegt seine Schuhe täglich mit besonderer Sorgfalt.

Sodix

Schuhpflege heute nötiger denn je!

IMMER GLEICHBLEIBEND GUT — WEIL AUS DEN SIDOL-WERKEN

Die Lichtspieltheater bringen heute:

CAPITOL	Zwei in einer großen Stadt	3.30 6.00 Uhr
OLDENBURGER LICHTSPIELE	Tanz mit dem Kaiser	3.00 6.00 Uhr
SCHAUBURG-OSTERNBURG	Immer nur ... Du!	3.00 6.00 Uhr
PARK-LICHTSPIELE	Der Meineidbauer	3.30 6.00 Uhr
WALL-LICHT	Kameraden	3.30 6.00 Uhr

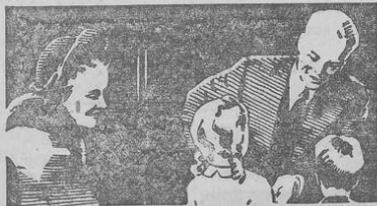
Astoria Mittwochs Sonabend und Sonntags **Konzert**

Stadtkasse Oldenburg, den 21. Februar 1942

Öffentliche Mahnung

Die häufig gewordenen Steuern um:
 Bürgersteuer 1942, 1. Rate
 Grundsteuer und Gebühren 1941, 4. Rate
 Gewerbesteuer 1941, letzte Rate
 Berufssteuer für Gewerbetreibende 1941, 2. Rate
 Schulsteuer für die Exzentriker, Mittelstufen, Handwerksleute, Berufsleute und Jugendpflichtige für Februar 1942
 Straßen- und Kanal-Anlegerbeiträge } Februar-Rate
 Steuern und Abträge
 sind nach Verlaufs (Rechnung) Aufträge nunmehr zur Vermeidung der zinsmäßigen Verzögerung bis zum 28. Februar 1942 zu entrichten.

DER HAUSARZT



Für die Erhaltung des Wohlbefindens ist neben der ärztlichen Kunst und Erfahrung die persönliche Kenntnis des gesamten Lebensbildes des Patienten entscheidend. So ist der Hausarzt der Mittelpunkt der gesundheitlichen Betreuung, unentbehrlich in seiner Hilfsbereitschaft und Güte. Hausarzt! Ein Wort, in dem ständiges Besein, unermüdete Fürsorge

mitschwingt und so das Gefühl des Geborgenseins auslöst. Bewährte pharmazeutische Präparate werden heute vom Hausarzt des Sohnes ebenso erfolgreich verwendet, wie schon einst vom Hausarzt des Vaters. Zu diesen Mitteln gehören Sanatogen, Formamin und Kalzan, die bei Generationen immer wieder ihre Probe bestanden haben.

Bauer & Cie. • Johann A. Wülfing
Berlin SW 68

Bei Blutschwäche

wirken Brennnessel, Möhre und Spinat besond. Geben Sie Ihrem Kinde die bewährten

Schoenenbergers PFLANZENSÄFTE

Brennnesselsaft . . . RM 1.35
 Möhrensft . . . RM -76
 zuzugl. 15 Pfg. Flaschenpfand
 Spinatsaft RM 1.35

In allen Reformhäusern zu haben.
 Prospekt auch von der Herstellfirma
WALTHER SCHOENENBERGER
 Pflanzensaftwerk / Magstadt bei Stuttgart

Wie litten

um aranglose Berücksichtigung unserer vielseitigen Artikel

Ferchau

das Haus der Leistungen
 Oldenburg i. O. Schüttungsstr. 7-8

Ein eigenes Haus

jetzt planmäßig vorbereitet!

Sichern auch Sie sich eine günstige Gesamtfinanzierung (Bau oder Kauf). Wir bieten Ihnen 3% Zinsen bis zur Zuleitung, dann Steuervergünstigung, unkündbares Tilgungsdarlehen mit bequemer Rückzahlung und Lebensversicherungsschutz. Bei 25 bis 30% Eigenkapital in geeigneten Fällen (Kauf und Umschuldung) sofortige Zwischenfinanzierung möglich. Verlangen Sie kostenlos den beliebigen Katalog H mit dem billigsten Tarif von Deutschlands größter Bauparkasse

GdF Wiskerrot
 in Ludwigsburg/Württemberg
 Beratung durch örtliche Mitarbeiter

Verdunkelungspapier

wieder vorrätig

Fr. Spanhake
 Farben- und Tapeten - Spezial - Geschäft
 Lange Straße 48, bei m Rathaus

Bauschule Lage in Lippe

Die moderne Ausbildungsanstalt von Zeichnungen und Konstruktionen zu Architekten, Bauleitenden und Bautechnikern
 nach dem Typenplan des Bauwesens und Baubaus
 Kostensche Beratung - Lehrplan frei

Stoewer-Kundendienst Gebr. Linnemann

4182 Auto-Vermietung - Fahrerschule
 Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstatt 4182
 Großtankstelle - Garagen

Zuchtbullens-Auktion

Mitwoch, den 4. März
 Auktionshalle Oldenburg-Osternburg
 Auktionsbeginn 9.30 Uhr

in Oldenburg
 ca. 150 amil. gekörte Bullen

Klinisch untersucht durch Tiergesundheitsamt.
 Gewissenhafte Erledigung schriftlicher Kaufverträge durch die Zuchtleitung.
 Kataloge und Auktionskostenlos.

Oldenburger Herdbuch-Gesellschaft e. V.
 Oldenburg (Oldb.), Osterstraße 14. - Fernruf 4187
 Die nächsten Auktionen finden statt am 22. April und 27. Mai

Garantol

Gehört in jeden Haushalt! Die kluge Hausfrau schätzt diese Art der Eierkonservierung schon seit vielen Jahren, weil sie weiß, wie gut sich Eier in Garantol halten.

Garantol konserviert Eier über 1 Jahr

— und was wichtig ist: die Eier können jederzeit unbedenklich entnommen und zugelegt werden!

Burg-Fabrikate

sind nachweisbar Qualitäts-Erzeugnisse, die sich bewährt haben. Machen Sie bitte einen Versuch mit der chlorfreien

Burg-Bleich- und Wasch-Soda

dem unschädlichen Einweichmittel für Ihre wertvolle Wäsche. Achten Sie stets auf die „Burg“-Schutzmarke der

Oldenburger Seifen- und Sodafabrik
 Ruf 4377

Elektr. Uhrenanlagen
 (die sich selbst regulieren)

Betriebs-Kontrollanlagen
 jedweder Art (Kollektiv-System)

Signalanlagen
 Hermann Wendt, Bremen
 Ruf 26561

Lichtpauserei

Wilhelm Bruns
 Schloßplatz 15
 Ruf 2408

Plomben-

Loch- u. Kontroll-Zangen
 aller Art stets am Lager vorrätig

Blci- und Stahl-Plomben
 M. Hering, Gravier-Anstalt, Oldenburg
 Achternstr. 34 — Fernsprecher 2321

In die hohe Hand streuen

soviel, wie ein Teelöffel fällt - mit Wasser zu einem Brei anrühren und damit die Haut 1-2 Minuten lang frottieren. Dann gründlich abspülen u. trockenbesser nach abtupfen.

Das ist gründliche Reinigung, zugleich milde Massage und naturgemäße Pflege der Haut, die Saft schlecht vertritt.

Aok-Seesand-Mandeldie
 Dieu. Thier Schönheit
 Streudose 98 Pfg.
 Karton 48 Pfg. Kleinpäckung 19 Pfg.

Springlobendig bis in's hohe Alter

Auch Sie können es sein. Denken Sie nur rechtzeitig an eine wirksame Abwehr der inneren Feinde Ihres Körpers. Entschlacken Sie Ihren Körper von zerstörenden Bakterien u. führen Sie dem Blut neue Stoffe zu durch eine innere Reinigung mit

Zinkulin
 Knoblauch-Perlen

Abstrich-päckung 8 Pf.
 4 Apoll. - Kisten und Dispenser